

Fachbereich: Zentrale Verwaltung
Abteilung: 1.3 – Bildungsbüro
Dienstgebäude: Nassauerallee 15 - 23, Kleve
Telefax: 02821 85-151
Ansprechpartner/in: Herr Willwacher
Zimmer-Nr.: O.334
Durchwahl: 02821 85-701
(Bitte stets angeben) ⇒ Zeichen: 1.3 – 40 02 10
Datum: 30.08.2017

Handlungsfeld Ganztägiges Lernen

Handreichung Nr. 16

Das Sportkarussell – eine besondere Möglichkeit der Kooperation von Schule und Sportverein im Ganzttag

- aktualisierte Fassung, Stand 28.07.2020 -

Zuständigkeiten:

Bildungskreis:	Klaus Willwacher	(Leitung FAK Ganztägiges Lernen)	02821/85 701
Schulaufsicht:	Dagmar Wintjens	(Schulamt für den Kreis Kleve)	02821/85 497

Inhaltsverzeichnis

1. Die Ausgangslage	Seite 03
2. Das Ziel	Seite 04
3. Das Sportkarussell	Seite 04
4. Finanzierung und Aufsicht	Seite 05
5. Die Vorteile des Modells Sportkarussell	Seite 06
6. Checkliste Organisatorischer Ablauf	Seite 06
7. Unterstützung, Hilfestellung, Ansprechpartner	Seite 08
8. Dokumentation des Testlaufs	Seite 11
9. Anhang: Materialien, Formularmuster	
- Formular Zustimmung der Eltern	Seite 14
- Formular Kalender Sportkarussell	Seite 15
- Formular Kontaktdaten	Seite 16
- Fragebogen Schüler	Seite 17
- Fragebogen Übungsleiter	Seite 18

1. Die Ausgangslage

Alle Grundschulen im Kreis Kleve sind mittlerweile (offene) Ganztagschulen, einige Schulen bilden Ganztagsklassen oder Ganztagszüge. Die Zahl der Ganztagschulen im Bereich der weiterführenden Schulen nimmt zu, insbesondere durch die in den letzten Jahren neu gegründeten Gesamtschulen und Sekundarschulen.

Die Kinder und Jugendlichen bleiben nun längere Zeit des Tages in der Schule. Sie verbringen dort jetzt einen größeren Teil ihrer Kindheit und ihrer Jugend und die Bedeutung der Schule als Lebensraum nimmt zu - der Bereich der ungebundenen Freizeit ist im gleichen Maße reduziert.

Dies schränkt auch die zeitlichen Möglichkeiten ein, an Angeboten des Vereinssports teilzunehmen. Zusätzlich stellt der demografische Wandel viele Vereine vor große Probleme, die in den Kinder- und Jugendabteilungen z.T. erheblichen Mitgliederrückgang zu verzeichnen haben.

Schulen stehen vor der Aufgabe, zusätzlich zum Schulsport, mehr qualifizierte Angebote im Sportbereich zu schaffen und mit qualifiziertem Betreuungspersonal zu besetzen. Sie stoßen dabei schnell an Grenzen der personellen und qualitativen Ressourcen.

Häufig suchen Schulen den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den ansässigen Sportvereinen, um mit deren Kompetenz und auch deren Personal die Palette der sportlichen Arbeitsgemeinschaften zu bereichern. Vereine werden somit zu Bildungsakteuren in der Schule und sie haben dabei Vorrang vor anderen, z.B. kommerziellen Angeboten¹.

Die lokale Bildungslandschaft kann sich durch die Öffnung der Schule in den Sozialraum stark verändern, die ganztägige Schule kann so zu einem Katalysator für gesellschaftliche und bildungspolitische Veränderungen werden. Sowohl Schule als auch Vereine positionieren sich neu in ihrer Rolle als Bildungsakteure. Beide begegnen sich neu als gleichberechtigte Partner in der lokalen Bildungslandschaft.

Allerdings stehen dem Engagement der Vereine in den kleinen Ortschaften im ländlichen Raum Hindernisse im Weg, die sich in (groß-)städtischen Strukturen nicht in diesem Maße ergeben.

- Lange Wege begrenzen die Zahl der möglichen Kooperationspartner. Die Anzahl der Vereine und der angebotenen Sportarten ist in kleinen Kommunen stark begrenzt.
- Die Vereinsarbeit, gerade auch die Arbeit der Trainer und Übungsleiter, wird im hohen Maße von ehrenamtlichem Engagement getragen. Dies bedeutet, dass in vielen Fällen die berufliche Tätigkeit, die in der Regel parallel zu Unterrichtszeiten stattfindet, ein ehrenamtliches Engagement in der Schule einschränkt oder unmöglich macht.
- Schulen brauchen auch in der Kooperation mit außerschulischen Partnern ein hohes Maß an Kontinuität und Verlässlichkeit. Die Organisation von Schule ist dabei in Zeiträumen wie Stundenplan, Schulhalbjahr oder gar Schuljahr geprägt.
- Aus der Sicht der ehrenamtlich arbeitenden Vereine erhöht dies die Schwierigkeiten, sich in einer Kooperationsvereinbarung festlegen zu können.

¹ „Die Kooperationspartner gehen davon aus, dass bei der Gestaltung eines rhythmisierten Schultags im Ganztage den Mitgliedsorganisationen von Landessportbund und Sportjugend und den Sportvereinen eine ihrer Kompetenz und ihrer Aufgabenstellung als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe entsprechende Bedeutung zugemessen wird. In diesem Sinne sollen ihre Angebote vorrangig berücksichtigt werden.“

Aus: Rahmenvereinbarung zwischen dem Landessportbund/der Sportjugend, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen über Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten vom 30.8.2011

2. Das Ziel

Gemeinsames Ziel von Sportvereinen und Schule ist es, einen Beitrag zum gelingenden Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen zu leisten. Ein Mehr an Bewegung, Spiel und Sport verbessert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Zudem wird die soziale und gesundheitliche Entwicklung langfristig und ganzheitlich gefördert.

Ein möglichst vielfältiges Angebot außerhalb des Schulsports erhöht die Chance, dass Kinder und Jugendliche ihre individuelle Motivation durch ihre Sportart finden und so zu einer bewegungs- und sportbezogenen Lebensweise finden.

Für die jeweilige Kommune kann das Sportkarussell ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit werden, die lokale Vereinslandschaft wird gestärkt und damit wächst auch der soziale Zusammenhalt in der Kommune.

3. Das Sportkarussell

Das Modell des Sportkarussells versucht, die Schwachstellen in der bisherigen Kooperation zwischen Schule und Verein zu umgehen, indem es schonender mit den Ressourcen der Vereine umgeht.

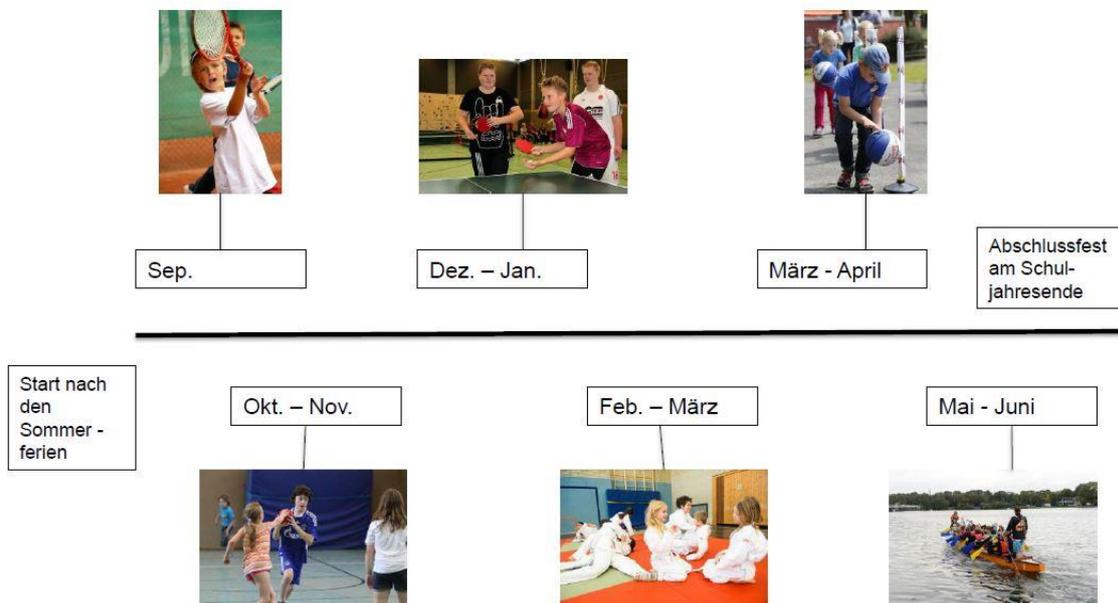
Die Grundidee des Sportkarussells beruht darauf, dass sich mehrere Vereine das Engagement im Ganzttag teilen.

An die Stelle eines einzelnen Vereins, der z.B. eine AG im Ganzttag ein komplettes Schulhalbjahr durchführt, treten mehrere örtliche Vereine, die sich den Zeitraum teilen. So wird das verlässliche Angebot auf mehrere Schultern verteilt und auf 4 oder 6 Wochen beschränkt. Sportvereine springen für sechs Wochen auf das Karussell auf, danach ist der nächste Verein an der Reihe.



Die Gestaltung eines Schulhalbjahres könnte so aussehen:²

Exemplarische Sportkarussell-Runde



Durch das breite Spektrum an Sportarten bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, selbst zu entscheiden, welche Sportart ihnen Spaß macht und welche sie weiter vertiefen wollen. Grundlegende Techniken werden in allen Sportarten durch lizenzierte Trainer vermittelt. Die Übungsleiter sollen Trainerinnen und Trainer für die Sportart und für das soziale Miteinander sein. Sie übernehmen Bildungsaufgaben in jeder Trainingseinheit. Bewegungsfreude, körperliches Ausagieren, individuelle Trainingseffekte bleiben erhalten. Was dazu kommt, ist die Gruppenerfahrung und mit ihr die Möglichkeit zur Reflexion nach jedem Training.

4. Finanzierung und Aufsicht

Obwohl die Sportvereine in der Regel gemeinnützig und ehrenamtlich arbeiten, werden Kosten entstehen: Neben benötigtem Material, Platz- oder Hallenmieten und Fahrtkosten zu den Sportstätten wird auch für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter in manchen Fällen ein Honorar, vielleicht auch nur eine Aufwandsentschädigung zu zahlen sein. Bei der Finanzierung ist – so wie bei der Gewinnung von Kooperationspartnern – Fantasie gefragt:

- Da es sich bei dem Projekt um eine Schulveranstaltung handelt, wird die Kommune als Schulträger oder der Ganztage den Transport der Kinder zu den städtischen und vereinseigenen Sportstätten übernehmen.
- Mittel der Schule (Förderverein und Elternbeiträge)
- Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“: Gefördert werden Kooperationsmaßnahmen der Sportvereine in den Bereichen „schulischer Ganztage“ und „Kindertageseinrichtungen“ / Kontakt über den Kreissportbund Kreis Kleve (s.u.)
- Das neu aufgelegte Förderprogramm „Schulsportgemeinschaften“ legt seinen Fokus auf die Kooperation von Sportvereinen und Schulen / Kontakt über Kreisschulamt, Herr Hackforth (s.u.)

² Quelle der Grafik: http://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Dokumentationen/Forum_Ganztag_2015/III_4_Sportkarussell-Kooperation_Sportverein_und_Schule/Sportkarussell.pdf

- Eigenanteil der Sportvereine
- Sponsoren, z.B. Krankenkassen im Rahmen von Gesundheitspräventionsprogrammen
- Die **Aufsichtspflicht** ist durch die Schule und die Sportvereine gewährleistet. Mehrere Runderlasse des MSW regeln Fragen der Sicherheit. Es handelt sich um folgende Erlasse: BASS 12 – 08 Nr. 1 (Aufsicht), BASS 18 – 23 Nr. 2 (Sicherheit im Schulsport), BASS 18 – 24 Nr. 1 (Erste Hilfe). Die dort für Lehrkräfte formulierten Vorgaben gelten auch für pädagogische Fachkräfte und weiteres Betreuungspersonal in offenen Ganztagschulen und weiteren Ganztagsangeboten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die den Lehrkräften zugeschriebenen Aufgaben nur von Lehrerinnen und Lehrern ausgeübt werden müssen. Sie müssen auch von den pädagogischen Fachkräften und dem weiteren Betreuungspersonal wahrgenommen werden, weil die außerunterrichtlichen Angebote der offenen Ganztagschule und der weiteren Ganztagsangebote als schulische Veranstaltungen gelten.³

5. Die Vorteile des Modells Sportkarussell

- Innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft, für die sich die Kinder und Jugendlichen für einen bestimmten Zeitraum entscheiden (z.B. Schulhalbjahr), können sie durch die unterschiedlichen angebotenen Sportarten vielfältige Bewegungserfahrungen machen.
- Mehrere Sportvereine arbeiten zusammen. Nicht nur ein Verein profitiert von der Kooperation, sondern gleich mehrere Vereine haben die Chance, Kinder für ihre Sportart und damit auch für ihren Verein zu motivieren.
- Absehbare Belastung – der Verein muss nur für einen überschaubaren und begrenzten Zeitraum einen Übungsleiter oder Trainer bereitstellen.
- Vernetzung in der Kommune – durch die Zusammenarbeit entsteht ein enger und kontinuierlicher Austausch aller Akteure: Vereine, Schule, Kommune, Sponsoren usw.

6. Checkliste Organisatorischer Ablauf

Zeitraum	Was ist zu tun?	Wer ist verantwortlich?	Anmerkungen Notizen	erle-digt
Beginn des vorherigen Schulhalbjahres	Kontakt mit Vereinen aufnehmen		Kreissportbund kann hier vermittelnd tätig werden	
	Rücksprache mit dem Schulträger		Benutzung der Sportstätten, evtl. Kostenübernahme beim Transport, Materialbeschaffung	
	Transportkosten klären (Schulträger/Ganztagsträger)			

³ Aus: Sicherheitsförderung und Aufsicht in offenen und gebundenen Ganztagschulen sowie in weiteren Betreuungsmaßnahmen in Schulen, http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schule_und_sportverein/pdf/sicherheit_aufsicht_erste_hilfe.pdf

	Absprache mit dem Träger Ganztags		Einteilung des Personals, Zuständigkeiten klären	
	Infos an das Kollegium, die OGS bzw. Ganztagskräfte		Wie funktioniert das Sportkarussell?	
Ende des vorherigen Schulhalbjahres	Sporthalle reservieren als Alternative bei Regenwetter o.ä.		Evtl. Rücksprache mit der Kommune, evtl. hat der Verein selbst eine Möglichkeit	
	Kleidungs Voraussetzungen mit Übungsleitern klären/Infos an SuS			
	Festlegung der Gruppengröße (auch im Einvernehmen mit den Übungsleitern)			
8 Wochen vor Beginn des Sportkarussells	Anmeldeinfos an SuS/Eltern		Wie funktioniert das Sportkarussell? Was ist zu beachten? (Kleidung, Schwimmfähigkeit usw)	
6 Wochen vor Beginn des Sportkarussells	Konkrete Abfrage/Anmeldung der Schüler/innen			
4 Wochen vor Beginn des Sportkarussells	Hin- und Rückwege zu den Sportstätten klären			
	Evtl. Transportmöglichkeiten organisieren / Bus bestellen			
2 Wochen vor Beginn	Einteilung der Ganztagsgruppen/der Sportkarussellgruppe			
1 Woche vor Beginn	Namenslisten der SuS an die Übungsleiter/innen			
	Liste mit Ansprechpartnern unter den Betreuungskräften und den Übungsleitern verteilen			
	Aufsicht für Hin- und Rückweg abklären			
	Aufsicht für die Dauer der Sporeinheit klären			
letzter Tag des Sportkarussells	Dankschreiben der Schule an die Vereine bzw. deren Übungsleiter/innen			
1 Woche nach Sportkarussell	Evaluation - Übungsleiter - Schulleitung - Klassen- oder Fachlehrer/innen - Schülerinnen und Schüler		Beschluss in der L-Konferenz zum zukünftigen Verfahren	

7. Unterstützung, Hilfestellung, Ansprechpartner

Landessportbund / Kreissportbund:

- Schulen und Sportvereine werden bei Kooperationen durch die Tandems⁴ informiert, beraten und unterstützt.
- Es werden Musterverträge und ein Umsetzungsleitfaden bereitgestellt, um den Abschluss lokaler Generalverträge zu forcieren.⁵
- Modelle zum Übergang von Sporthelfer/-innen in den Verein werden entwickelt, erprobt und gefördert.
- Mit dem Schulministerium und den Ganztagsträgern werden Rahmenbedingungen für einen gemeinsamen Fortbildungsbesuch verschiedener Professionen geschaffen.
- Für die Mitarbeiter/-innen der Sportvereine und der Ganztagsträger wird eine neue Zertifikatsausbildung „Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage“ konzipiert

Kreissportbund Kleve e.V.

Pariser Bahn 7

47608 Geldern

Tel.: 02831 / 928 300

E-Mail: info@ksb-kleve.de

Schul- und Sportamt Kreis Kleve:

- Zuständig für die Bearbeitung der Anträge bezgl. des Förderprogramms „Schulsportgemeinschaften“
- Kontakte zu Schulen und Vereinen

Sport- u. Schulamt Kreis Kleve

Harald Hackforth

Nassauer Allee 15-23

47533 Kleve

harald.hackforth@kreis-kleve.de

Tel.: 02821/85 479

Fax: 02821/85 585

Fachberater für Schulsport (Grundschulen)

Christoph Schmidt

Franziskusschule

Haagscher Weg 28

47608 Geldern

sekretariat@franziskusschule-geldern.de

Tel.: 02831 / 4433

Fax: 02831 / 2698

⁴ Die Zusammenarbeit zwischen „Schulen und Sportvereinen“ ist ein wichtiges Feld der Schulsportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Um die Kooperation auch institutionell abzusichern, hat das Schulministerium gemeinsam mit dem Landessportbund NRW regionale Arbeitsgruppen, sog. „Tandems“ eingerichtet. Diese Tandems bestehen aus einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Koordinierungsstellen „Sport im Ganztage“ der (...) Kreissportbünde (...) sowie einer Beraterin oder einem Berater im Schulsport, mit Aufgaben im Handlungsfeld der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein. Aus: www.schulsport-nrw.de/schule-und-sportverein

⁵ Dazu siehe auch die Handreichung Nr. 13: Kooperationsverträge

Fachberater für Schulsport (Schulen der Sekundarstufe I)

Markus Mühlenbeck
Gesamtschule Mittelkreis
Südring 28, 47574 Goch
Tel.: 02823 / 870465
Mail: muehle@ge-mittelkreis.de

Schulverwaltungsämter / Sportämter der Kommunen

Kleve

Fachbereich 40 - Schulen, Kultur und Sport: Annette Wier
Tel.: 02821 / 84 – 254, annette.wier@kleve.de

Kranenburg

Schulen: Markus Schlegel
Tel.: 02826 / 79-14, Markus.Schlegel@kranenburg.de

Emmerich

FB4 / Jugend, Schule, Sport: Dirk Looock
Tel.: 02822 / 75-14 50, Dirk.Looock@stadt-emmerich.de

Bedburg-Hau

FB Öffentliche Ordnung und Schule: Georg Seves
Tel.: 02821 / 660-68, Georg.Seves@bedburg-hau.de

Goch

Fachbereich Jugend, Schule und Sport: Hermann-Josef Kleinen
Tel.: 02823 / 320 – 115, hermann-josef.kleinen@goch.de

Kalkar

Fachbereich 3 Bürgerdienste – (Schulverwaltung, Sport): Ruth van Laak
Tel.: 02824 / 13-140, ruth.vanlaak@kalkar.de

Rees

Schule, Kultur und Stadtmarketing: Sigrid Mölleken
Tel.: 02851 / 511 76, sigrid.moelleken@stadt-rees.de

Sportangelegenheiten: Georg Messing
Tel.: 02851 / 511 75, Georg.Messing@stadt-rees.de

Uedem:

Schulverwaltung: Annelene Piepenbacher
Tel.: 02825 / 8841, annelene.pipenbacher@uedem.de

Weeze

Sportangelegenheiten: Georg Koenen
Tel.: 02837 / 910 130, georg.koenen@weeze.de

Kevelaer

Fachbereich 5: Jugend, Schulen und Sport: Ulrich Berns

Tel.: 02832 / 122-205, ulrich.berns@kevelaer.de

Abteilung 5.3: Schulen und Sport: Yvonne Völkel

Tel.: 02832 / 122-411, yvonne.voelkel@kevelaer.de

Geldern

Schul- und Sportangelegenheiten: Thomas Beeker

Tel.: 02831 / 398-812, thomas.beeker@geldern.de

Issum

Schulangelegenheiten: Catharina Rotthoff

Tel.: 02835 / 10-37, catharina.rotthoff@issum.de

Straelen

Schulangelegenheiten: Rainer Schmitz

Tel.: 02834 / 702-424, Rainer_Schmitz@straelen.de

Kerken

Schul- und Sportangelegenheiten: Can Greven

Tel.: 02833 / 922-175, Can.Greven@kerken.de

Wachtendonk

Abteilung Schule, Sport , Jugend: Lisa van Heek

Tel.: 02836 / 91 55 25, lisa.van.heek@wachtendonk.de

Rheurdt

Schulangelegenheiten: Stefan Schmieder

Tel.: 02845 / 96 33 15, stefan.schmieder@rheurdt.de

Sportanlagen: Michael Bartz

Tel.: 02845 / 96 33 11, Michael.Bartz@rheurdt.de

8. Dokumentation des Testlaufs Sportkarussell



Ein erster Testlauf des Sportkarussells hat vom 14.04. bis zum 7.7.2017 innerhalb des Ganztags der Montessori-Schule in Kleve stattgefunden.

Eine erste Schwierigkeit ergab sich bei der Auswahl der Schule, da an vielen Schulen ein starres Stundenplan-Konzept diese besondere Form der Arbeitsgemeinschaft nicht möglich machte. Ein gesetzter Zeitrahmen von nur 60 Minuten, der bei vielen der angesprochenen Grundschulen nur möglich war,

ist für eine Sparteinheit, einschließlich Hin- und Rückweg, Umkleidezeit usw. zu kurz.

Die Organisation des Testlaufs erfolgte durch das Regionale Bildungsbüro in enger Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund. Die im Karussell vorgestellten Sportarten sollten sich deutlich vom Schulsportangebot unterscheiden und durchaus auch „exotischen“ Charakter haben. Die Ansprache der Vereine erfolgte teilweise über persönliche Beziehungen zu Vertretern der Vereine oder auch im Netz verfügbare Kontaktadressen.



Die Erfahrung zeigt, dass die Vereine eine sehr lange Vorlaufzeit für ihre Entscheidung benötigen. Hier sind Absprachen innerhalb der Vereinsakteure notwendig. Die Mehrzahl der Akteure ist ehrenamtlich tätig, nicht immer sofort erreichbar. Die Zusage bzw. Absage hängt dann z.T. noch ab von der Nutzungsmöglichkeit eigener Trainingsflächen (z.B. eine Kletterwand), von Altersgrenzen bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern (z.B. bei Sportkegeln).



Auf Seiten der Schule waren es durchaus erleichternde Bedingungen,
 - dass sich Schule und OGS in engem Austausch miteinander befinden,
 - dass sich innerhalb der OGS auch inhaltlich mit dem Modell befasst wurde,
 - dass Schule und OGS klare Abläufe pflegen (Elterninfos, Gruppeneinteilung, Aufsichtsfragen)
 Es kam eine Gruppe von 8 Schülerinnen und Schülern zustande. Eine größere Gruppengröße wäre seitens der Vereine möglich gewesen, allerdings waren zunächst nicht alle Schülerinnen und Schüler mit dem Konzept (verpflichtende Teilnahme an allen angebotenen Sportarten) einverstanden. Darüber hinaus war die Schwimmfähigkeit (Bronze) bei einer Anzahl von interessierten Kindern nicht vorhanden.

Die teilnehmenden Vereine:

- Budo Sportgemeinschaft Kleverland (Judo)
- VFL Merkur Kleve (Tennisabteilung)
- Cleve Conquerors (American Football)
- Kanu-Club Kleverland (Drachenboot)



Alle teilnehmenden Vereine stellten z.T. mehrere Übungsleiter für ihre „Karussell-einheiten“ zur Verfügung. Bis auf eine Ausnahme waren die Übungsleiter ehrenamtlich tätig, sodass hier keine Kosten entstanden sind.

Für die Sportart Tennis (VFL Merkur) ergab sich die Schwierigkeit, dass im Verein keine Kinder-Tennisschläger vorhanden waren. Der Verein organisierte die Schläger über einen bezahlten Tennistrai-



ner. Die Kosten übernahm der Verein. Schulen, die eine regelmäßige Kooperation in dieser Sportart anstreben, sollten die Anschaffung eines Schlägersatzes aus dem Schuletat oder dem Etat des Ganztags in Betracht ziehen.

Drei der vier Sportstätten der Vereine waren in diesem Durchgang des Sportkarussells fußläufig zu erreichen, für die vierte Sportstätte musste ein Bustransport organisiert werden. Die Kosten übernahm der Ganzttag.

Die Montessori-Schule verfügt über eine eigene Turnhalle, die als Ausweichmöglichkeit

bei Regenwetter eingeplant war und daher auch unkompliziert genutzt werden konnte.

Am Ende des Durchlaufs wurden sowohl die Übungsleiter, als auch die pädagogischen Kräfte des Ganztags und nicht zuletzt die beteiligten Kinder nach ihrer Einschätzung befragt.

Dabei zeigte es sich, dass die Vertreter der Vereine sich durchweg zufrieden über das Projekt äußerten. Die verbindliche Zusage innerhalb der Kooperation über einen nur wenige Termine umfassenden Zeitraum kam den Übungsleitern sehr entgegen. Mit der Gruppengröße konnte aus ihrer Sicht gut gearbeitet werden, auch eine größere Anzahl Schülerinnen und Schüler (bis zu 12) wäre durchaus möglich. Die Notwendigkeit der Anwesenheit von pädagogischen Kräften der Schule/des Ganztags wurde z.T. betont. In Konfliktfällen o.ä. Situationen muss eine Aufsichtsperson unmittelbar ansprechbar sein. Alle beteiligten Vereine sahen es positiv, dass sie auf diese Weise mit den Kindern in Kontakt kamen und wären auch bei einer Neuauflage des Sportkarussells als Kooperationspartner ansprechbar.





Sowohl die Schulleiterin als auch die Leiterin der OGS berichteten über gute Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Die Schule ist sehr an einer Neuauflage interessiert.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurden über einen Feedback-Bogen nach ihrer Einschätzung befragt.

Alle Kinder fanden den Wechsel der Sport-

arten „super“, die einzelnen Sportarten wurden je nach Geschmack auch unterschiedlich beurteilt. Entsprechend äußerten sich die Kinder auch bezüglich ihrer weiteren Perspektive für die Sportarten: Viele wollen „auf jeden Fall“ oder „wahrscheinlich“ eine der Sportarten weiter verfolgen, einige wollten dies nur „vielleicht“ und nur sehr wenige Ausnahmen „nie wieder“.

Fast alle Kinder würden bei einer weiteren Runde des Sportkarussells noch einmal teilnehmen wollen. Dies bestätigte auch die Leiterin der Schule und der OGS durch die Beobachtung, dass das Sportkarussell großes Gesprächsthema in den Pausen gewesen sei, und dass andere Schülerinnen und Schüler durch die positiven Erfahrungen der jetzigen Teilnehmer „angesteckt“ worden seien.

Für eine Neuauflage wünschten sich die Schülerinnen und Schüler Nischen-Sportarten wie Tauchen, Bowling (mehrfach), Kung Fu und Segeln aber auch Schwimmen und Fußball wurden genannt.



9. Anhang: Materialien, Formularmuster

- Formular Zustimmung der Eltern
- Formular Kalender Sportkarussell (als Information für die beteiligten Akteure)
- Formular Kontaktdaten (als Information für die beteiligten Akteure)
- Fragebogen Schüler (Evaluation)
- Fragebogen Übungsleiter (Evaluation)

Hinweis: Der Anhang zu dieser Handreichung wird komplett auch als individuell veränderbare Word-Datei zum Download angeboten.

www.kreis-kleve.de/kaoa/rbn

(siehe unter Handlungsfeld „Ganztägiges Lernen“)

Name der Schule

Datum:

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind hat sich im Rahmen des Angebots des Offenen Ganztags für die AG Sportkarussell entschieden. In Zusammenarbeit mit verschiedenen ortsansässigen Sportvereinen bietet diese AG Ihrem Kind die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Es entstehen dabei für Sie keine Kosten oder weitere Verpflichtungen.

Die AG wird jeweils freitags von 14:00 – 16:00 in der jeweiligen Sportstätte der Vereine stattfinden. Jeder Verein stellt die entsprechenden Übungsleiterinnen und -leiter, die Aufsicht ist durch den Offenen Ganzttag gewährleistet.

Das Sportkarussell beginnt am Freitag nach den Osterferien.

Folgende Vereine und Sportarten sind im Sportkarussell vertreten (evtl. Änderungen möglich):

Datum	Name des Vereins	Sportart
14.04.- 21.04.	Osterferien	-----
28.04.	NN	Judo
05.05.		
12.05.		
19.05.	NN	Tennis
26.05. Tag nach Himmelfahrt	-----	-----
02.06.	NN	Tennis
09.06.	NN	American Football
16.06. Tag nach Fronleichnam	-----	-----
23.06.	NN	American Football
30.06.	NN	Drachenboot
07.07.		
14.07. letzter Schultag	-----	-----

Ein Hinweis zu der letzten Station des Karussells: Schwimmwesten sind beim Verein XY vorhanden, und es besteht auch für die Kinder die Pflicht, diese während der Übungen im Boot zu tragen. Trotzdem ist es aus Sicherheitsgründen zusätzlich erforderlich, dass Ihr Kind schwimmen kann.

Wir bitten Sie, auf dem folgenden Abschnitt Ihrem Kind die Erlaubnis zur Teilnahme am Sportkarussell zu erteilen und die Schwimmfähigkeit zu bescheinigen.

Hiermit erlaube ich meiner Tochter / meinem Sohn

.....,

Klasse die Teilnahme an der AG Sportkarussell.

Es bestehen keine Einschränkungen (z.B. Gesundheitsprobleme) bei den einzelnen Sportarten.

Mein Kind kann schwimmen (mind. Jugendschwimmabzeichen Bronze).

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

Der Sportkarussell – Kalender

Findet statt an jeden Freitag, jeweils 14:00 - 16:00 Uhr

Datum	bestätigt ja/nein	Name des Vereins	Ansprechpartner	Sportart
14.04.		Osterferien	-----	-----
21.04.		Osterferien	-----	-----
28.04.		Budo Sportgemein- schaft Kleverland	Jens Mustermann (Judotrainer)	Judo
05.05.		Budo Sportgemein- schaft Kleverland	Jens Mustermann (Judotrainer)	Judo
12.05.		Budo Sportgemein- schaft Kleverland	Jens Mustermann (Judotrainer)	Judo
19.05.		VFL Merkur	Marion Muster- mann	Tennis
26.05. Tag nach Himmelfahrt		unterrichtsfrei	-----	-----
02.06.		VFL Merkur	Marion Muster- mann	Tennis
09.06.		Cleve Conquerors / VFL Merkur	Michael Muster- mann	American Foot- ball
16.06. Tag nach Fronleichnam		unterrichtsfrei	-----	-----
23.06.		Cleve Conquerors / VFL Merkur	Michael Muster- mann	American Foot- ball
30.06.		Kanu-Club Kleverland	Marita Muster- mann	Drachenboot*
07.07.		Kanu-Club Kleverland	Marita Muster- mann	Drachenboot*
14.07. letzter Schultag	-----	-----	-----	-----

* Erklärung der Eltern erforderlich über Erlaubnis und Schwimmfähigkeit

Kontaktdaten:

Verein	Sportart	Ort/Adresse	Ansprechpartner	Kontaktdaten
NN	Tennis	Merkur-Tennisplatz Flutstraße 1a	NN	Tel.: 01234/5678 E-Mail: muster.muster@muster.de
Sonstige Kontakte				
NN-Schule		XYstraße 24 47533 Kleve	NN (Leitung OGS) NN (Schulleitung)	
Kreissportbund		Geschäftsstelle: Kevelaerer Str. 53 47626 Kevelaer- Winnekendonk	Sara Ising	Tel.: 02832 / 98 646 E-Mail: s.ising@ksb-kleve.de
Schulamt NN				

SPORTKARUSSELL vom -

Feedback-Bogen Schülerinnen und Schüler

Deine Meinung ist gefragt! Deine Lehrer/innen oder Betreuer/innen helfen dir beim Ausfüllen!

Bitte ankreuzen **X**

	super	sehr schön	ganz gut	nicht gut
1. Wir haben mehrere Sportarten kennengelernt, und das fand ich	☺ ☺ ☺	☺ ☺	☺	☹
2. So haben mir die Sportarten gefallen:				
Judo				
Tennis				
American Football				
Drachenboot				
3. Diese Sportart möchte ich auch nach dem Sportkarussell weiter ausüben				
	☺ ☺ ☺	☺ ☺	☺	☹
Judo				
Tennis				
American Football				
Drachenboot				
4. Beim nächsten Sportkarussell möchte ich wieder teilnehmen				
	☺ ☺ ☺	☺ ☺	☺	☹
5. Ich würde mir beim nächsten Mal noch diese Sportart(en) wünschen:				
6. Und das möchte ich auch noch dazu sagen:				

SPORTKARUSSELL vom bis

Feedback-Bogen Übungsleiter:

Ihre Meinung ist uns wichtig für unsere weitere Planung!

	Bitte ankreuzen X	Kommentar/Anmerkungen/Wünsche für die Zukunft	
.... Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen	Die Größe der Gruppe war:		
	zu groß		<input type="checkbox"/>
	gerade richtig		<input type="checkbox"/>
	zu klein		<input type="checkbox"/>
	nicht entscheidend wichtig	<input type="checkbox"/>	
Wir hatten Termine	Die Zahl der Termine war:	Könnten Sie sich auch eine häufigere Teilnahme vorstellen?	
	zu viele		<input type="checkbox"/>
	gerade richtig		<input type="checkbox"/>
	zu wenige		<input type="checkbox"/>
	nicht entscheidend wichtig	<input type="checkbox"/>	
Schulleitung und die Mitarbeiter/innen aus dem Ganzttag waren in die Vorbereitung eingebunden.	Die Vorbereitung/Organisation war:	Für die Zukunft würde ich mir wünschen:	
	perfekt		<input type="checkbox"/>
	ganz ok		<input type="checkbox"/>
	zufriedenstellend		<input type="checkbox"/>
	nicht zufriedenstellend	<input type="checkbox"/>	
Es kann sein, dass weitere Durchläufe eines Sportkarussells an unserer Schule folgen.	Das Sportkarussell ist für unseren Verein....:	Ich sehe bei diesem Verfahren Vorteile für unseren Verein:	
	...sehr attraktiv		<input type="checkbox"/>
	...attraktiv		<input type="checkbox"/>
	...vielleicht attraktiv		<input type="checkbox"/>
	...nicht attraktiv	<input type="checkbox"/>	
Insgesamt fand ich den ersten Durchlauf des Sportkarussells: (Bitte ankreuzen X)			
Super, bitte mehr! 	Sehr schön! 	Ganz gut. 	Bitte keine Wiederholung 